

Die Fokolar-Bewegung „Vater gib, dass alle eins seien“

„**Focolare**“ (italienisch für „Herdfener“): Erinnert an die Wärme und Geborgenheit einer Familie. So nannte die Trienter Bevölkerung die erste Gruppe um die Gründerin Chiara Lubich.

Anfänge: Trient in Norditalien. Mitten im Zweiten Weltkrieg weilt sich Chiara Lubich am 7. Dezember 1943 Gott. Sie ist 23 Jahre alt. Bald folgen ihr andere Mädchen auf diesem Weg. Gemeinsam mit ihnen bilden sie die erste Fokolar.

Spiritualität: Der Fokolar-Bewegung ist die „Spiritualität der Einheit“, auch Spiritualität der Gemeinschaft“, zu eigen. Deren erster Schwerpunkt ist die Wiederentdeckung Gottes als Liebe. Es geht weiter vor allem darum, die „gegenseitige und beständige Liebe, die die Einheit und die Gegenwart Jesu in der Gemeinschaft ermöglicht“ zu leben (siehe allgemeines Statut).

Durch die Verwurzelung im Evangelium ruft sie einen Lebensstil hervor, der zu Einheit und Frieden in der Welt beiträgt.

Besonderes Ziel: Es geht um einen Beitrag zur Verwirklichung des Gebetes Jesu zum Vater „**Alle sollen eins sein**“ (Joh 17,21) im Sinn der weltweiten Geschwisterlichkeit. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Angehörigen der Fokolar-Bewegung offen für den Dialog mit Menschen und Gruppierungen aller Richtungen und Kulturen:

- sie arbeiten für eine immer größere Einheit innerhalb der katholischen Kirche
- sie pflegen persönliche Beziehungen zu Christen unterschiedlicher Kirchen und setzen sich mit ihnen für den ökumenischen Dialog ein
- sie suchen durch die gemeinsame Arbeit im Sinn der „goldenen Regel“ die größtmögliche Einheit in Gott mit allen Glaubenden
- sie teilen die Werte, die hinter dem sozialen Einsatz auch derer stehen, die eine nicht religiöse Weltanschauung haben und arbeiten mit ihnen in Initiativen für das Gemeinwohl zusammen.
- sie geben ihren Beitrag in den verschiedenen Bereichen der Kultur und des menschlichen Wirkens.

Verbreitung: Der Fokolar-Bewegung gehören Menschen aus allen Kulturen, Berufungen, sozialer Herkunft, Völkern und Religionen. Zu ihren Gruppierungen gehören meist Laien, Erwachsene, Familien, Kinder und Jugendliche, aber auch Ordensleute, Priester und Bischöfe.

Die Fokolar-Bewegung ist in 194 Ländern aller 5 Kontinente vertreten, mit Zentren in 80 Ländern. Sie hat etwa 120.000 Mitglieder und um eineinhalb Millionen Freunde und Sympathisanten. Neben den katholischen Christen gehören 25.000 Christen verschiedener Kirchen und kirchlicher Gemeinschaften zur Bewegung. Die Spiritualität und Zielsetzungen werden auf unterschiedliche Weise von mehr als 7.000 Gläubigen anderer Religionen und 10.000 Menschen nicht religiöser Weltanschauungen geteilt.

Orte der Begegnung, Bildung und des Zeugnisses

-24 Siedlungen in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Entwicklungsstand, mit Wohnhäusern, Schulen, Arbeitsplätzen, Orten des Gebetes. Sie sind für die geistliche Schulung und für die Umsetzung der Spiritualität der Einheit entstanden. Sie haben sich als Orte des Zeugnisses für das Evangelium erwiesen.

-Ottmaring bei Augsburg: <http://www.ottmaring.org>

-Mariapoli-Zentren in 46 Ländern als Häuser der Begegnung und geistlichen Schulung, besonders der zur Fokolar-Bewegung gehörenden Personen. Das internationale Mariapoli-Zentrum ist in Castel Gandolfo bei Rom.

-**Schulungskurse zum ökumenischen und interreligiösen Dialog**, zur Inkulturation, zu sozialen Themen und Herausforderungen der Säkularisierung.

Kultureller und wissenschaftlicher Beitrag:

-**Schule Abba**, eine Studiengruppe, aus Wissenschaftlern unterschiedlicher Fächer mit dem Ziel, die im Charisma der Einheit enthaltenen Lehre herauszuarbeiten.

-**Universitätsinstitut Sophia**, Lehr- und Forschungsinstitut mit Sitz in der internationalen Siedlung der Fokolar-Bewegung Loppiano bei Florenz in Italien. Sie ist interdisziplinär, interkulturell, mit Vertretern mehrerer Generationen (www.iu-sophia.org) internationale Netzwerke aus Wissenschaftlern, Studenten und Praktikern unterschiedlicher Richtungen: Kommunikation, Recht, Kunst, Humanmedizin, Pädagogik, Psychologie, Architektur, Sport. Sie organisieren Kongresse und Schulungskurse und geben Publikationen heraus.

-**Wirtschaft in Gemeinschaft**, eine Wirtschaftsform, an der sich über 860 Betriebe orientieren. Sie fördert Kultur und Praxis der Gemeinschaft, Gratuität und Gegenseitigkeit. Bis heute sind über 300 akademische Abschlussarbeiten in 28 Ländern zur Wirtschaft in Gemeinschaft entstanden (www.edc-online.org).

-**Forum Politik und Geschwisterlichkeit**, eine Werkstatt politischer Reflexion und Handelns, mit Personen unterschiedlicher Parteien, Diplomaten, aktiven Politikern, Politikwissenschaftlern, aktiven Staatsbürgern. Das Forum bringt die Geschwisterlichkeit als politische Kategorie in Gesetzesinitiativen und Verwaltungshandeln ein. Unter den Projekten finden sich Schulungskurse für Jugendliche, um deren staatsbürgerlichen Einsatz zu stärken. (www.mppu.org).

-**New Humanity**, als NGO ersten Grades von der ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, anerkannt, Partner der UNESCO für die Friedenserziehung. (www.new-humanity.org).

Weltweite Solidarität:

-über 1000 soziale Initiativen und Projekte in verschiedenen Ländern der Welt.

-etwa 60 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in 45 Ländern der AMU

-Azione per un Mondo Unito (Aktion für eine geeinte Welt), einer weiteren NGO (www.amu-it.eu).

-99 Projekte in 49 Ländern dienen vor allem der Unterstützung von Kindern, hier sind 15.000 Kinder involviert. Finanziert werden die Projekte über ein Patenschaftssystem von AFN onlus (www.famiglienuove.org).

Unter gemeinschaftlicher Leitung: die Fokolar-Bewegung wird von einer Präsidentin geleitet, flankiert von einem Kopräsidenten und vom Generalrat der Fokolar

-Bewegung mit 68 Mitgliedern, alle mit einem Mandat für 6 Jahre. Die derzeitige Präsidentin ist Maria Voce, der Kopräsident ist Jesús Morán. Die Bewegung ist weltweit in Zonen organisiert, die in Geographie und kulturellen Eigenheiten sehr unterschiedlich sind.

Päpstliche Anerkennungen: die Fokolar-Bewegung (oder Werk Mariens) wurde erstmals 1962 vom Heiligen Stuhl anerkannt. Im allgemeinen Statut, das vom Päpstlichen Laienrat am 29. Juni 1990 approbiert wurde, wurde die Bewegung als private universalkirchliche Vereinigung von Gläubigen als Vereinigung päpstlichen Rechts anerkannt. Die letzte Approbation des veränderten Statuts erfolgte am 15. März 2007.

Herausgeber- und Verlagstätigkeit:

-Città Nuova“, italienisches Verlagshaus (www.cittanuova.it); 25 Verlage in anderen Ländern, für den deutschsprachigen Bereich Verlag Neue Stadt (www.neuestadt.com/index.ahtml).

-„Città Nuova“, monatliche Zeitschrift in 23 Sprachen, für den deutschsprachigen Bereich „Neue Stadt“ (<http://neuestadt-online.de/de/>).

-„Nuova Umanità“, zweimonatliche Zeitschrift für Kultur, in italienisch und englisch.

-„Gen's“ und „Unità e Carismi“, zweimonatliche Zeitschriften kirchlichen Lebens, mit 15 Ausgaben in 8 Sprachen. Für den deutschsprachigen Bereich „Viele Charismen -ein Leib“ und „das prisma“, beide über www.neuestadt.com.

-internationale Website (www.focolare.org) in 7 Sprachen, mit Präsenz in den sozialen Netzwerken (Vimeo-channel, Facebook, etc.).

-Collegamento CH, eine Videokonferenz, die regelmäßig über das Internet die Familie der Bewegung versammelt und informiert (www.focolare.org/collegamentoch).

-CSC Media, ein Zentrum der audiovisuellen Produktion.